



Landau, den 28.02.2022

Stadtverwaltung Landau  
-Oberbürgermeister Thomas Hirsch-  
Marktstraße 50  
76829 Landau

100  
Ba, STR 8.3.22

### **Verkehrsführung in der Hindenburgstraße**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD-Stadtratsfraktion bitte ich Sie darum folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen:

**Der Stadtrat beschließt,**

**verkehrsberuhigende bauliche Maßnahmen in der Hindenburgstraße schnellstmöglich umzusetzen, wie folgt:**

- 1. In der Hindenburgstraße wird ab der Kreuzung Hindenburgstraße/ Nordring bis zum räumlichen Abschluss des Zooeingangsbereich Tempo 30 Zone gemäß § 45 Abs. 1 c StVO bzw. eine innerörtlich streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung mit Tempo 30 angeordnet.**
- 2. Die Kreuzung Hindenburgstraße/ Zeppelinstraße wird zum Kreisverkehr umgestaltet mit entsprechenden Möglichkeiten zur sicheren Überquerung der Straßen.**
- 3. An den Einmündungen der Hindenburgstraße zur Immelmannstraße, Eckenerstraße, Richthofenstraße, Boelckestraße, Bodelschwingstraße wird die Vorfahrtregel des § 8 Abs.1 StVO („rechts vor links“) angeordnet.**
- 4. Zwischen den Einmündungen Eckenerstraße und Richthofenstraße wird auf der Hindenburgstraße eine Überquerungshilfe installiert.**



**Begründung:**

Schon länger ist die Verkehrsberuhigung der Hindenburgstraße ein Thema der Landauer Kommunalpolitik. Die belebte Straße ist einerseits eine wichtige Verkehrsverbindung des nördlichen Landaus zum Stadtzentrum und zur Universität, andererseits als Teil des familiären Wohngebiets „Fliegerviertels“ mit dem angrenzenden Zoo, des Max-Slevogt-Gymnasiums und dem Bethesda sowie dem Fort auch vielgenutzt durch Fußgänger, insbesondere Familien mit Kindern und ältere Menschen. Aber auch Studenten auf dem Weg zur Uni, sowie Schüler repräsentieren hier die Passanten.

Durch die verschiedenen Verkehrsteilnehmer ist die Fußgängerführung und insbesondere die Überquerungssituation unbefriedigend, da lediglich ein einzelner Zebrastreifen als Überquerungshilfe für die Hindenburgstraße am alten Zooeingang existiert. Gerade der neue Zooeingang liegt aber im gefährlichen und uneinsichtigen Kurvenbereich, der zu Stoßzeiten von 3 Straßen frequentiert wird und Fußgänger sowie Fahrradfahrer kreuzen.

Problematisch und eine erhebliche Gefahrenlage stellt mithin der Kreuzungsbereich Zeppelinstraße dar. Hier kommt es regelmäßig und nicht nur zu Stoßzeiten zu einem erheblichen Rückstau des Verkehrs von der Neustadter Straße kommend, da ein flüssiges Linksabbiegen aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens tlw. kaum möglich ist. Parallel dazu besteht ein reger Fußgängerverkehr der einerseits versucht die Zeppelinstraße zwischen den gestauten Fahrzeugen zu passieren und andererseits versucht sodann die Hindenburgstraße in Richtung Zooeingang zu überqueren. Dies führt in Folge zu einer starken Verunsicherung des Kfz-Verkehrs sowie natürlich zu einer erheblichen Gefahrensituation für die Fußgänger und die Fahrradfahrer.

Immer wieder kommt es hier zu Unfällen, zuletzt ist im Dezember 2021 eine Schülerin beim Überqueren der Zeppelinstraße durch ein abbiegendes Auto schwer verletzt worden.

Die SPD hatte es im Zusammenhang mit der Realisierung weiterer Projekte in der Bodelschwingstraße, der Ansiedlung eines Kindergartens in der Godramsteiner Hauptstraße, sowie dem erneuten Begehren diverser Bürger und Bevölkerungsgruppen es bereits 2021 zum Thema im Stadtrat gemacht, die Beruhigung der gefährlichen Verkehrssituation zur Überprüfung zu stellen. Dieser ergebnisoffene Ansatz sollte zunächst den Blick auf die Problempunkte lenken und möglichst eine erneute Evaluierung der Situation hervorbringen, um sodann rechtliche und tatsächliche Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und gegeneinander abzuwägen.

Die Stadtverwaltung hat bislang leider kein Entgegenkommen signalisiert und indirekt immer auf den Prüfungsstand aus dem Jahr 2016 verwiesen.

Landau hat jedoch zeitgleich in den letzten Jahren an anderen Stellen, insbesondere u.a. an der Eichbornstraße, die nicht ansatzweise ein ähnliches Gefährdungspotential und/oder Frequentierung aufweist weitreichende Maßnahme getroffen um den Verkehr zu beruhigen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass sich dem Problem Hindenburgstraße weiterhin kategorisch verschlossen wird.



Denn rechtlich und tatsächlich spricht nichts gegen zumindest eine erhebliche Entschleunigung des Gebiets durch Einführung einer 30-Zone bis unmittelbar nach dem Zooeingang, da hier gleich 2 schützenswerte Einrichtungen im Sinne der StVO vorliegen und es sich bei der Hindenburgstraße auch um eine Gemeindestraße handelt, die von der städtischen Kompetenz zur Regelung umfasst ist.

Alternativ könnte auch eine abschnittsbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 eingeführt werden. Hier sollten die verschiedenen rechtlichen Möglichkeiten nebst Vor- und Nachteile für andere Verkehrsteilnehmer und den fließenden Verkehr gegenübergestellt und abgewogen werden.

Lediglich abzuwarten, wie und ob das Pilotprojekt der Tempo 30 Kommune umgesetzt wird, ist dagegen nicht ausreichend und darüber hinaus auch nur teilweise zielführend.

Darüber hinaus hat Landau den Klimanotstand ausgerufen und in der gesamten Innenstadt radikale Veränderungen in der Verkehrsführung zur Beruhigung vorgenommen. Die Stadt hat ferner maximal mögliche straßenverkehrsrechtliche Veränderungen zur Optimierung und Privilegierung des Radverkehrs veranlasst. Rechtliche Beurteilungs- und Ermessensspielräume wurden hier jeweils unproblematisch ausgeschöpft.

Die Stadt darf aber auch ihre Schutzpflicht gegenüber den Fußgängern nicht einfach außer Acht lassen und wir sehen insofern im gegenständlichen Bereich eine dringende Pflicht zum Tätigwerden.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Maier  
Fraktionsvorsitzender

Lisa Rocker  
Ratsmitglied

Klaus Eisold  
Mitglied im Bauausschuss